

Geprüfte Verfahren für Arbeiten mit geringer Exposition gemäß Nr. 2.10 Abs. 8 TRGS 519

BT 18.1: Entfernen asbesthaltiger Estriche – insbesondere asbesthaltiger Magnesia-Estriche – von mineralischem Untergrund – INBO-Verfahren

1 Anwendungsbereich

Abfräsen asbesthaltiger Estriche – insbesondere asbesthaltiger Magnesia-Estriche – von mineralischem Untergrund mit modifizierten Fräsen kombiniert mit Absauganlage und Bedüsung (Verfahren „Nassfräsen“).

Abstemmen asbesthaltiger Estriche – insbesondere asbesthaltiger Magnesia-Estriche – von mineralischem Untergrund in Randbereichen und bei schwacher Verbundhaftung des Estrichs mit Hydromeißel und Bedüsung (Verfahren „Ausbruch Hydrohammer“)

2 Organisatorische Maßnahmen

- Benennung eines sachkundigen Verantwortlichen nach TRGS 519 Nr. 5.4.1
- Einmalige unternehmensbezogene Mitteilung spätestens sieben Tage vor Aufnahme der Arbeiten gemäß Anhang I Nr. 2.4.2 GefStoffV/TRGS 519 Nr. 3.2 an zuständige Behörde und Träger der gesetzlichen Unfallversicherung
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung, einer Betriebsanweisung, eines Arbeitsplans sowie Unterweisung der bei Tätigkeiten mit asbesthaltigen Gefahrstoffen beschäftigten Arbeitnehmer nach §§ 6 und 14 GefStoffV/TRGS 519 Nr. 5
- Arbeitsausführung unter Beachtung der Betriebsanweisung durch fachkundige und in das Arbeitsverfahren eingewiesene Personen

3 Arbeitsvorbereitung

Bereitzustellen sind:

Geräte:

- INBO-modifizierte Wirtgen-Fräsen Typ W500, W350, W50DC, W35DC. Simex-Anbaufräse PL 4520 mit Absaugung, Wasserbedüsung und Dieselrußfilter
- Lader mit Anbaukomponenten (u. a. Hydromeißel) und Dieselrußfilter
- Absauganlage mit erforderlichen Saugleitungen
- Wasserversorgung zur Bedüsung der Fräse/des Sprührahmens

BGI 664: Verfahren mit geringer Exposition gegenüber Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, Ergänzung (Stand: 04.2012)

- Sprührahmen
- Kehrgerät und Schaufel
- Schüttvorrichtung zum Abfüllen der Big-Bags

Material:

- Arbeitsplatzabspernung/Schilder mit Zutrittsverbotskennzeichnung
- Big-Bags mit Inliner
- Wasserwanne mit Schuhabstreifer
- Staubdichte Einwegschutzanzüge und Gummistiefel
- Atemschutzmaske (P2-Filter)

4 Arbeitsausführung

- Abgrenzung und Kennzeichnung des Arbeitsbereiches
- Aufstellen der Wasserwanne mit Schuhabstreifer

Arbeitsverfahren „Nassfräsen“

- Baustromversorgung herstellen
- Fräse mit Absauganlage und Wasserzufuhr verbinden
- Anfahren der Absauganlage und Sicherstellen der Wasserzufuhr
- Anfahren der Fräse und Abfräsen des asbesthaltigen Estrichs
- Aufnahme des abgefrästen Materials mit Lader und angebauter Ladeschaufel
- Einfüllen des Materials in Big-Bags
- Feuchtes Reinigen der abgefrästen Fläche durch Lader mit Kehrvorrichtung
- Nachfräsen, Aufnahme des Materials mit Lader und Reinigen der Fläche
- Absaugen der abgetrockneten Fläche

Arbeitsverfahren „Ausbruch Hydrohammer“

- Sicherstellen der Wasserzufuhr für Sprührahmen
- Abstemmen des Estrichs mit Lader und angebautem Hydromeißel bei gleichzeitigem Bedüsen des Stemmbereiches mit Sprührahmen

BGI 664: Verfahren mit geringer Exposition gegenüber Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, Ergänzung (Stand: 04.2012)

- Aufnahme des abgestemmt Materials mit Lader und Ladeschaufel
- Einfüllen des Materials in Big-Bags
- Reinigen der Fläche durch feuchtes Kehren
- Absaugen der abgetrockneten Fläche
- Feuchtes Reinigen der Räderlaufflächen der Fahrzeuge und der eingesetzten Geräte
- Aufheben der Absperrungen

5 Entsorgung

Asbesthaltige oder asbestkontaminierte Abfälle sind als gefährlicher Abfall eingestuft und gemäß den länderspezifischen Regelungen und unter Beachtung der TRGS 519 Nr. 13 zu entsorgen.

6 Verhalten bei Störungen

Muss beim Arbeitsablauf von diesem Verfahren abgewichen werden, ist die Arbeit zu unterbrechen und der sachkundige Verantwortliche zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise zu verständigen.